

GREUTOL

GreoTherm Systeme M

M, MD, M-KR, M-WP und M-HFix für Wärmedämmung
mit Dämmplatten aus Steinwolle

Wenn Sicherheit auf Ästhetik trifft

Die GreoTherm Systeme M, auf Basis einer Steinwolle-Dämmplatte, haben ganz klare Stärken: Das rein mineralische System steigert die Behaglichkeit, das Wohlfühlen und das Gesundheitsbefinden in Räumen erheblich.

VORTEILE

- Sicher, insbesondere in Bezug auf Brandschutz
- Kostensparend und recycelbar
- Vielfältige kreative Oberflächengestaltung möglich
- Wasserdampf- und CO₂-durchlässig
- Form- und witterungsbeständig

Effizienz in der Planung und auf dem Bau

Architekten und Planer schätzen unsere GreoTherm Systeme M genauso wie Gipsler, denn die gute Verarbeitbarkeit sorgt für Effizienz auf der Baustelle. Wenn Brandschutz im Mittelpunkt steht, heisst die Lösung GreoTherm Systeme M, denn die Aussenwärmedämmsysteme basieren auf nicht brennbaren Steinwolle-Dämmplatten (Brandklasse RF 1).

M: Mineralisch und ökologisch

Das System M überzeugt zusätzlich durch seine hohe Wasserdampfdiffusion und den exzellenten Schallschutz. Und: seine natürlichen mineralischen Materialien garantieren ebenfalls einen nachhaltigen und ökologischen Systemaufbau.

MD: Schall- und brandschützend

Das GreoTherm System MD hat einen mineralischen, dickschichtigen Aufbau

und ist gut gegen Lärm, denn Steinwolle und Dickschichtigkeit schlucken sprichwörtlich den Schall. Das dickschichtige System überzeugt auch durch seine hohe Wasserdampfdiffusion, mit der ein optimaler Feuchtigkeits- und Klimahaushalt an der Fassade erreicht wird.

M-KR: Sicher und individuell

Wer weder bei Brandschutz noch bei der Gestaltung Abstriche machen will, wird mit GreoTherm M-KR das perfekte Aussenwärmedämmsystem finden. Alle Freiheit lässt die Endbeschichtung Kratzputz, weshalb das System dank den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten durch Farbtonvielfalt und die Zugabe von Glimmer- und Farbkornvarianten besonders attraktiv wird.

M-WP: Bewährt und exklusiv

Die Endbeschichtung mit Waschputz verleiht der Fassade ein exklusives Äusseres und eröffnet durch Farbton-

Strukturvielfalt und die Zugabe von Glimmer- und Farbkornvarianten einzigartige Spielräume für die Optik.

Das System ist nicht brennbar, bewirkt durch seine hohe Wasserdampfdiffusion einen besseren Feuchtigkeits- und Klimahaushalt an der Fassade und bietet ausgezeichnete Eigenschaften im Bereich Schallschutz.

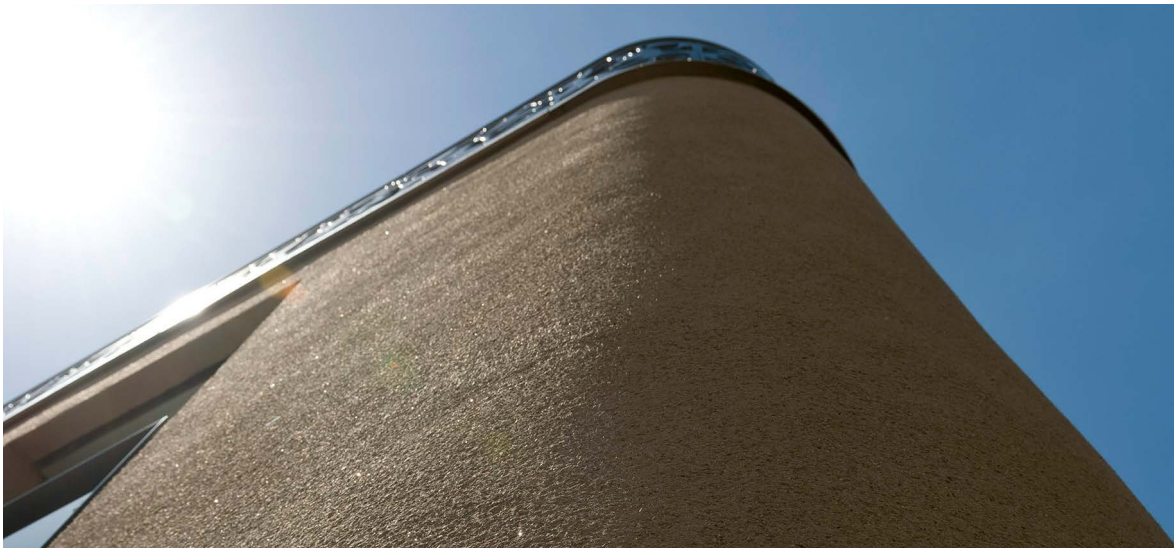
M-HFix: Clever und sauber

Die einzigartige Verbindung von Holz, Steinwolle und Beschichtung überzeugt Architekten, Verarbeiter und Bauherren gleichermaßen. Denn auf der Baustelle spart Zeit Geld, was durch schnelles Montieren, sicheres Befestigen und optimales Beschichten von Dämmplatten erzielt wird.

Referenzen



Mehrfamiliengebäude in Reinach, Objektgrösse 1800 m². **Systemaufbau:** Dämmung mit Steinwolle, 240 mm, Netzeinbettung Greutol Combi-Putz 488, Deckbeschichtung Greutol Silikon Deckputz 365 aussen Vollabrieb, 1.0 und 0.5 mm, Anstrich GreoColor OptiTop.



Mehrfamiliengebäude in Zürich Witikon, Objektgrösse 1348 m². **Systemaufbau:** Dämmung mit Steinwolle, 240 mm, Grundbeschichtung Greutol Einbettmörtel light 425, Netzeinbettung Greutol Multiplanspachtel 407, Deckbeschichtung Greutol Kratzputz light 585.



Einfamilienhaus in Zürich Küsnacht, Objektgrösse 370 m². **Systemaufbau:** Dämmung mit Steinwolle-Lamellenplatten, 160 mm, Grundbeschichtung Greutol Einbettmörtel light 425, Netzeinbettung Greutol Multiplanspachtel 407, Deckbeschichtung Greutol Waschputz 590 light und Silikonharz Deckputz 361, 5 mm.

GreoTherm® System M dünn-schichtig

Dünn-schichtiges Aussenwärmedämm-system mit Dämmplatten aus Steinwolle

- Hohe mechanische Belastbarkeit, inkl. Hagelwiderstand 3/3
- Normale Wasserdampfdiffusion
- Hoher Schallschutz
- Nicht brennbar

Klebemörtel

Greutol Combi-Putz 488
Greutol Kleber K 433
Greutol Combi light 432

1. Dämmplatten

GreoTherm Steinwolleplatten,
Sockeldämmplatten

2. Einbettmörtel

Greutol Combi-Putz 488
Greutol Combi light 432

3. Armierungsgewebe

Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm

4. Voranstrich

Entsprechend dem nachfolgenden
Deckputz

5. Deckputz

Greutol Deckputz aussen Vollabrieb
Universal,
Greutol Silikonharz Deckputz 360/361,
Greutol Silikonharz Deckputz 361 IMAGE,
Greutol Edelputz 400,
Greutol Silikon Deckputz 365/366

6. Farb- bzw. Schutzanstrich

GreoColor OptiTop/-OptiTop IMAGE/
-OptiTop IR/-OptiTop IMAGE IR,
GreoColor OptiSilc

Bei dunkler Endbeschichtung ist zwin-gend ein zweifacher Farbanstrich mit der filmkonservierten Fassadenfarbe GreoColor OptiTop IR erforderlich.

GreoTherm® System MD dick-schichtig

Dick-schichtiges Aussenwärmedämm-system mit Dämmplatten aus Steinwolle

- Hohe mechanische Belastbarkeit
- Normale Wasserdampfdiffusion
- Hoher Schallschutz
- Verbessertes Wärmespeicher
- Nicht brennbar

Klebemörtel

Greutol Combi-Putz 488
Greutol Kleber K 433
Greutol Combi light 432

1. Dämmplatten

GreoTherm Steinwolleplatten,
Sockeldämmplatten

2. Grundbeschichtung

Greutol Einbettmörtel light 425

3. Einbettmörtel

Greutol Einbettmörtel light 425

4. Armierungsgewebe

Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm

5. Voranstrich

Entsprechend dem nachfolgenden
Deckputz

6. Deckputz

Greutol Deckputz aussen Vollabrieb
Universal,
Greutol Silikonharz Deckputz 360/361,
Greutol Silikonharz Deckputz 361 IMAGE,
Greutol Edelputz 400,
Greutol Silikon Deckputz 365/366

7. Farb- bzw. Schutzanstrich

GreoColor OptiTop/-OptiTop IMAGE/
-OptiTop IR/-IMAGE IR,
GreoColor OptiSilc

Bei dunkler Endbeschichtung ist zwin-gend ein zweifacher Farbanstrich mit der filmkonservierten Fassadenfarbe GreoColor OptiTop IR erforderlich.

GreoTherm® System M-KR mit Kratzputz- oberfläche

Aussenwärmedämm-system mit Dämmplatten aus Steinwolle mit Kratzputzoberfläche

- Hohe mechanische Belastbarkeit
- Normale Wasserdampfdiffusion
- Hoher Schallschutz
- Verbessertes Wärmespeicher
- Nicht brennbar
- Biozidfrei

Klebemörtel

Greutol Combi-Putz 488
Greutol Kleber K 433
Greutol Combi light 432

1. Dämmplatten

GreoTherm Steinwolleplatten,
Sockeldämmplatten

2. Einbettmörtel

Greutol Combi-Putz 488
Greutol Combi light 432

3. Armierungsgewebe

Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm

4. Deckputz

Greutol Kratzputz 793

GreoTherm® System M-WP mit Waschputz- oberfläche

Aussenwärmedämmsystem mit Dämmplatten aus Steinwolle mit Waschputzoberfläche

- Hohe mechanische Belastbarkeit
- Normale Wasserdampfdiffusion
- Hoher Schallschutz
- Verbessertes Wärmespeicher
- Nicht brennbar
- Biozidfrei

Klebemörtel

Greutol Combi-Putz 488
Greutol Kleber K 433
Greutol Combi light 432

1. Dämmplatten

GreoTherm Steinwolleplatten,
Sockeldämmplatten

2. Einbettmörtel

Greutol Combi-Putz 488
Greutol Combi light 432

3. Armierungsgewebe

Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm

4. Deckputz

Greutol Waschputz 794

GreoTherm® System M-HFix mit Flumroc und Haubold

Aussenwärmedämmsystem mit Dämmplatten aus Steinwolle, anwendbar im Holzständerbau

- Hohe mechanische Belastbarkeit
- Normale Wasserdampfdiffusion
- Hoher Schallschutz
- Nicht brennbar

Mechanisch befestigt

1. Dämmplatten

Sockeldämmplatten,
Flumroc LENIO

2. Einbettmörtel

Greutol Combi-Putz 488
Greutol Combi light 432

3. Armierungsgewebe

Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm

4. Voranstrich

Entsprechend dem nachfolgenden
Deckputz

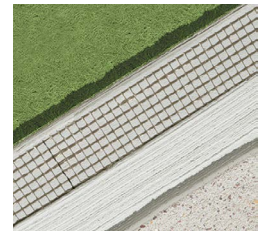
5. Deckputz

Greutol Silikonharz Deckputz 360/361,
Greutol Silikonharz Deckputz 361 IMAGE,
Greutol Edelputz 400,
Greutol Silikon Deckputz 365/366

6. Farbanstrich

GreoColor OptiTop/-OptiTop IMAGE/
-OptiTop IR/-OptiTop IMAGE IR,
GreoColor OptiSilc

Bei dunkler Endbeschichtung ist zwingend ein zweifacher Farbanstrich mit der filmkonservierten Fassadenfarbe GreoColor OptiTop IR erforderlich.



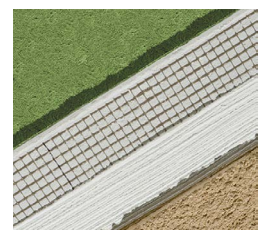
System M-WP



System M



System MD

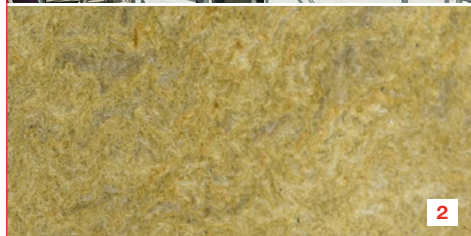


System M-KR



System M-HFix

Arbeitsablauf



1 Vorbereitung / Grundbedingungen

Bevor mit den Wärmedämmarbeiten begonnen wird, sollten die inneren Verputzarbeiten und Unterlagsböden mindestens 14 Tage zuvor beendet werden und gut ausgetrocknet sein. Alle Anschlüsse müssen so dimensioniert und einwandfrei abgedichtet sein, dass keine Feuchtigkeit hinter die Fassadendämmplatten dringen kann. Je nach Witterung und Jahreszeit sind Schutzdächer und Gerüstverkleidungen anzubringen. Die Verarbeitungstemperatur und Trocknung der Mörtel, Putze, Voranstriche und Farben beträgt mind. +5° C und max. +30° C (Luft und Untergrund). Beim Greutol Kratzputz 793 und Waschputz 794 liegt die Verarbeitungstemperatur und Trocknung zwischen +8° C und +30° C (Luft und Untergrund).

Es gelten die Anwendungshinweise in dieser Broschüre und die jeweils gültigen Merkblätter des SMGV sowie die SIA-Normen 242, 118/243 und 243.

2 Verlegen der Dämmplatten

Die Dämmplatten werden mit Randstreifen- oder Rand-Patschen-Verklebung stumpf gestossen und im Verband verlegt. Dabei wird der Klebemörtel als ca. 5 cm breite umlaufende Wulst entlang der Plattenränder aufgetragen. Dazu kommen zusätzliche Streifen oder Klebepunkte auf der Innenfläche, sodass eine Verklebung von mindestens 40 % der Fläche erreicht wird.

3 Grundbeschichtung

GreoTherm Systeme MD: Frühestens 3–5 Tage nach Verlegung der Dämmplatten wird die Grundschicht in einer Schichtstärke von 6–8 mm mittels rostfreier Stahltraufel aufgetragen und plangezogen. Die frische Grundschicht wird mit der Fassadenbürste quer durchgezogen, damit eine griffig raue Oberfläche entsteht.

4 Gewebeamierung

System M: Nach frühestens 5 Tagen in einer Schichtstärke von mind. 4–6 mm.

System MD: Nach frühestens 1–3 Tagen in einer Schichtstärke von 3–4 mm.

System M-KR und M-WP: Nach frühestens 5 Tagen in einer Schichtstärke von 5–6 mm. Die frische Gewebeamierung wird mit der Fassadenbürste quer durchgezogen, damit eine griffig raue Oberfläche entsteht.

5 Schlussbeschichtung M-KR

System M-KR: Nach einwandfreier Durchtrocknung der Gewebeamierungsschicht, frühestens jedoch nach 7 Tagen, den Greutol Kratzputz 793 je nach Kornstärke (siehe techn. Merkblatt Greutol Kratzputz 793) in einer Schichtstärke von 8–12 mm (nass) aufbringen und plan abziehen.

6 Schlussbeschichtung M-WP

System M-WP: Nach einwandfreier Durchtrocknung der Gewebeamierungsschicht, frühestens jedoch nach 7 Tagen, den Greutol Waschputz 794 je nach Kornstärke (siehe techn. Merkblatt Greutol Waschputz 794) in einer Schichtstärke von 3–4 mm aufbringen und plan abziehen.

7 Voranstrich/Schlussbeschichtung

System M, MD und M-HFix: Nach einwandfreier Durchtrocknung der Gewebeamierungsschicht, frühestens jedoch nach 7 Tagen, den Greutol Voranstrich gleichmässig und satt mittels Roller oder Streichbürste auftragen. Schlussbeschichtung frühestens am Folgetag aufziehen und strukturieren.

8 Farbanstrich

GreoTherm System M, MD und M-HFix: Nachdem der Deckputz durchgetrocknet ist, wird zweimal mit einer filmkonservierten, dem Deckputz entsprechenden GreoColor-Fassadenfarbe gestrichen.

Wichtige Anwendungshinweise

Ausführungs- und Garantiebestimmungen/ Bedingungen

1.1 Die einzelnen Komponenten des Systems sind in ihren Eigenschaften so aufeinander abgestimmt, dass eine optimale Funktionsfähigkeit und Dauerhaftigkeit erreicht wird. Wärmedämmung, Witterungsschutz, die Haftung am Untergrund sowie die Haftung zwischen den einzelnen Schichten sind nur dann gewährleistet, wenn ausschliesslich die Einzelkomponenten der GreoTherm Systeme M, MD, M-KR, M-WP und M-HFix verwendet werden.

1.2 Die Angaben und Vorschriften des vorliegenden Systembeschreibs und der Technischen Merkblätter der Einzelkomponenten in ihrer jeweils aktuellen Fassung sowie die Ausführungsdetails sind integrierender Bestandteil der Gewährleistung.

1.3 Abweichungen von diesen Vorschriften haben nur Gültigkeit, wenn sie vom Systemhalter schriftlich bestätigt werden.

1.4 Die Verarbeitungstemperatur und Trocknung der Mörtel, Putze, Voranstriche und Farben beträgt mind. +5° C und max. +30° C (Luft und Untergrund). Beim Greutol Kratzputz 723 und Greutol Waschputz 724 liegt die Verarbeitungstemperatur und Trocknung zwischen +8° C und +30° C (Luft und Untergrund).

1.5 Gebäudedehnfugen müssen übernommen und im GreoTherm System ausgebildet werden.

1.6 Grundsätzlich müssen alle Anschlüsse so dimensioniert und einwandfrei abgedichtet sein, dass kein Schlagregen oder sonstige Feuchtigkeit hinter das Dämmsystem eindringen kann.

1.7 Bei der Planung und Ausführung der Aussenwärmedämmung auf Holzkonstruktionen (z. B. Holzrahmenbau) ist dem Schwinden und Quellen des Holzes sowie dem Setzmass der Konstruktion besondere Beachtung zu schenken. Insbesondere ist dafür zu sorgen, dass das Aussenwärmedämmsystem nicht unter Druckspannung gesetzt wird. Für Schäden, welche dadurch entstehen, lehnt die Greutol AG jede Mithaftung ab.

1.8 Mineralische Produkte (Greutol Edelputz 400, Greutol Kratzputz 793, Greutol Waschputz 794) können durch uneinheitliche Trocknung wolkig erscheinen.

Bauseitige Voraussetzungen

2.1 Um das Risiko späterer Feuchteschäden im Innen- und Aussenbereich zu vermeiden, empfiehlt sich (entgegen der SIA-Norm 243) Folgendes: Die inneren Verputzarbeiten und Unterlagsböden sollten mindestens 14 Tage vor Beginn der Wärmedämmarbeiten beendet und gut ausgetrocknet sein.

2.2 Anschlüsse und Abstände müssen der Schichtstärke des Aussenwärmedämmsystems angepasst sein (z. B. bei Dachanschlüssen, Fensterbänken, Ablaufrohren, Fenster- und Türleibungen oder Balkon- und Terrassenböden). Horizontalabdeckungen und Fensterbänke sollten eine Auskrugung von mind. 30 mm aufweisen und vertikal mindestens 50 mm nach unten ragen (siehe SIA-Norm 271).

2.3 Dacheindeckungen und Dachrandabschluss (auch bei Flachdächern) müssen fertig und nach den Normen erstellt sein.

2.4 Das Gerüst muss mit verlängerten Ösen verankert werden, die der Dämmplatte angepasst sind. Die Dübelöffnungen müssen nach Abbau des Gerüsts mit witterungsbeständigen und regendichten Abdichtungen versehen werden. Je nach Witterung und Jahreszeit sind Schutzdächer und Gerüstverkleidungen anzubringen.

Für die GreoTherm Systeme M-KR und M-WP gilt: Das Gerüst soll nach Möglichkeit abgestützt und nicht in der Fassade verankert werden. Ist eine Abstützung nicht möglich, muss das Gerüst mit verlängerten Ösen verankert werden, die der Dämmplatte angepasst sind. Die Dübelöffnungen werden nach Abbau des Gerüsts mit witterungsbeständigen und regendichten Abdichtungen versehen. Die Fassadenflächen müssen vor Beginn der Kratz- und Waschputzarbeiten so geschützt werden, dass kein Regen auf die Flächen treffen kann. Die Schutzvorrichtung muss solange vorhanden sein, bis der Abbin-

deprozess soweit fortgeschritten ist, dass keine Schlagregen-Schädigung mehr stattfinden kann. Während und nach den Kratz- und Waschputzarbeiten sind die verputzten Flächen vor direkter Sonneneinstrahlung, Zugluft und zu schnellem Austrocknen zu schützen (z.B. Gerüstnetz, winddurchlässig, kein Plastik). Die Verputzarbeiten sind so zu planen, dass die für einen optimalen Abbindeprozess und Verarbeitungsablauf nötigen Temperaturen beim Aufziehen und Kratzen des Greutol Kratzputz 793 sowie beim Aufziehen und Waschen des Greutol Waschputz 794 zwischen +8° C und + 30° C (Luft und Untergrund) liegen. Demzufolge ist den örtlichen Witterungs- und Temperaturverhältnissen besondere Beachtung zu schenken. Die Temperatur darf bei Nacht nicht unter 8° C fallen. Diese Temperaturbedingungen sind zur Erreichung eines gleichmässigen Farbton- und Strukturbildes, während 3 Tagen (Tag und Nacht) nach dem Aufziehen des Kratz- und Waschputzes einzuhalten und dürfen nicht durch künstliche Beheizung der Flächen erreicht werden. Falls notwendig können die verputzten Flächen ab dem 4. Tag nach dem Kratz- und Waschputzauftrag fachmännisch beheizt werden.

Untergründe und Untergrundvorbereitung

3.1 Der Untergrund muss sauber, trocken und genügend tragfähig sein. Altputze müssen ein stabiles Gefüge haben und ausreichend am Untergrund haften.

3.2 Grate und vorstehende Mörtelreste sind abzustossen, grössere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit einem Ausgleichsputz zu egalisieren.

3.3 Moos-, Algen- und Pflanzenbewuchs sowie sonstige Verunreinigungen sind zu entfernen, Ausblühsalze trocken abzubürsten.

3.4 Mürbe und schlecht haftende Altputze sind abzuschlagen.

3.5 Untergründe mit aufsteigender Feuchtigkeit müssen vor der Dämmung mit einer geeigneten Horizontalabdichtung trockengelegt werden.

3.6 Bei der Dämmung von Altbauten mit Schäden wie Rissbildungen, Putzablösungen, Durchfeuchtungen usw. sind die Schadenursachen abzuklären und bei der Planung der Sanierungsmethode zu berücksichtigen.

3.7 Dispersionsgebundene Untergründe wie Farben und Kunststoffputze sind während der Abbindezeit des Klebers verseifungsgefährdet. Auf derartige Untergründe müssen die Dämmplatten immer zusätzlich zur Verklebung gedübelt werden.

3.8 Anschlüsse an Holzkonstruktionen, z. B. Traufe oder Giebel müssen bauseits wasserdampfsperrend und winddicht ausgeführt sein.

Verlegen der Dämmplatten

4.1 GreoTherm Systeme M, MD, M-KR und M-WP

Die Dämmplatten werden mit Rand-Streifen- oder Rand-Patschen-Verklebung stumpf gestossen und im Verband verlegt. Dabei wird der Klebemörtel als ca. 5 cm breite umlaufende Wulst entlang der Plattenränder aufgetragen. Dazu kommen zusätzliche Streifen oder Klebepunkte auf der Innenfläche, sodass eine Verklebung von mindestens 40 % der Fläche erreicht wird.

4.2 Es ist speziell zu beachten, dass der Klebemörtel in genügender Schichtstärke aufgetragen wird, um eine einwandfreie Verklebung zu erreichen. Die Plattenränder müssen lückenlos am Untergrund haften.

4.3 Beim Andrücken der Platten ist seitlich hervorquellender Klebemörtel vor dem Verlegen der nächsten Dämmplatte zu entfernen, um eine offene Stossfuge und Wärmebrücken zu vermeiden. Die Plattenstirnen müssen sauber bleiben.

4.4 In speziellen Fällen kann eine vollflächige Verklebung mittels Zahntraufel angezeigt sein (z. B. bei Untergründen mit glatter Oberfläche wie Faserplatten).

4.5 Die Dämmplatten müssen satt gestossen sowie plan und ohne Absätze verlegt werden. Offene Stossfugen müssen mit gleichwertigem Dämmstoff geschlossen werden. Das Ausstopfen oder Ausschäumen von offenen Fugen mit Fremdmaterial ist unzulässig.

4.6 Die geklebte Fläche ist mittels Richtlatte laufend auf Planheit zu überprüfen.

4.7 Bei Altbauten sind die Dämmplatten zusätzlich zur Verklebung zu dübeln. Die erforderliche Anzahl der Dübel und das Verdübelungsschema hängt vom jeweiligen Untergrund ab und wird von Fall zu Fall festgelegt. Bei Neubauten muss ab Dämmstärke ≥ 220 mm (zusätzlich zur Verklebung) die ganze Fassadenfläche gedübelt werden. Bei Dämmstärken < 220 mm muss erst ab einer Gebäudehöhe von 11 m (zusätzlich zur Verklebung) gedübelt werden. Unterhalb 11 m Gebäudehöhe ist bei Dämmstärken < 220 mm keine Verdübelung notwendig. Die erforderliche Anzahl Dübel pro Fläche beträgt 6 Stk./m², im Randbereich erhöht sich die Anzahl der Dübel auf mind. 8 Stk./m². Als Dübel kommen ausschliesslich spezielle, systemkonforme Dämmplattendübel zum Einsatz. Die Dübellänge hängt vom Wandaufbau ab. Vorhandener Putz ist kein Verankerungsgrund und muss bei der Festlegung der Dübellänge zur Dämmstoffstärke zugeschlagen werden. Um ein späteres optisches Abzeichnen der Dübel zu vermeiden, ist das Versenken der Dübel und das Abdecken mit Dämmstoffrondellen zwingend.

4.8 Für die vertiefte Montage empfehlen wir zusätzlich in Kombination mit einem systemkonformen Schraubdübel den Einsatz des Greutol Kombitellers VT 2G.

4.9 GreoTherm System M-HFix
Bitte Installationshinweise des Herstellers beachten.

Wärmedämmung im Sockelbereich

5.1 Sockelabschluss unter Terrain (ohne darunterliegende Perimeterdämmung)

Oberkante der Sockeldämmplatte bestimmen (Empfehlung ca. 5 cm über Terrain, maximal 25 cm über Terrain) und abschnüren. Abschrägen (ca. 45°) der unteren Plattenstirnen. Sockeldämmplatten aufkleben mit einem Greutol Kleber 2K. Gegen Abrutschen oder Verschieben sichern. Im Sockelbereich bis ca. 50 cm über Terrain ist für die Gewebearmierung der Einbettmörtel Greutol WDVS Sockelputz 435 zu verwenden. Werden Beschichtungen in

das Terrain geführt, müssen diese im Unterterrainbereich zusätzlich bis Terrainhöhe mit einem zweimaligen Greutol Feuchteschutz 2K (Schutzbeschichtung) versehen werden. Es empfiehlt sich den Putzaufbau ca. 20 mm unterhalb der Sockellinie mit einem Kapillarschnitt zu trennen. Der Kapillarschnitt wird durch alle Putzschichten bis ca. 10 mm in die Dämmung erstellt und mit dem Greutol Feuchteschutz 2K verfüllt.

5.2 Sockelabschluss unter Terrain für GreoTherm Systeme M-KR und M-WP (ohne darunterliegende Perimeterdämmung)

Oberkante der ersten Plattenreihen bestimmen und abschnüren. Abschrägen (ca. 45°) der unteren Plattenstirnen. Sockeldämmplatten aufkleben mit einem Greutol Kleber 2K. Gegen Abrutschen oder Verschieben sichern. Die GreoTherm M-KR- und M-WP-Beschichtung darf nicht in das Terrain geführt werden. Die Gewebearmierung ist mit einem Putzabschlussprofil PVC mindestens 20 cm oberhalb der Terrainlinie / Sockellinie vom Sockelbereich zu trennen. Hierfür bitte die Details mit dem zuständigen Greutol-Aussendienstmitarbeiter besprechen. Im Sockelbereich (unterhalb der GreoTherm M-KR- und M-WP-Beschichtung) ist für die Gewebearmierung (bis maximal ca. 50 cm über Terrain) der Einbettmörtel Greutol WDVS Sockelputz 435 zu verwenden. Werden Beschichtungen in das Terrain geführt, müssen diese im Unterterrainbereich zusätzlich bis Terrainhöhe mit einem zweimaligen Greutol Feuchteschutz 2K versehen werden. Es empfiehlt sich den Putzaufbau ca. 20 mm unterhalb der Sockellinie mit einem Kapillarschnitt zu trennen. Der Kapillarschnitt wird durch alle Putzschichten bis ca. 10 mm in die Dämmung erstellt und mit dem Greutol Feuchteschutz 2K verfüllt.

5.3 Anschluss an horizontale Flächen

Es ist zwingend notwendig, im Anschluss bis zu einer Höhe von maximal 25 cm (Empfehlung 5 cm) Sockeldämmplatten einzusetzen. In diesem Bereich wird ein Greutol Kleber 2K verwendet

Anschlüsse an Fremdbauteile

6.1 Anschlüsse müssen wasser- und winddicht ausgeführt werden. Einzelheiten sind in den Ausführungsdetails

beschrieben. Der Putz muss vom Fremdbauteil getrennt werden (mittels Schwedenschnitt oder Putzabschlussprofil). Bei den **GreoTherm Systemen M-KR und M-WP** ist die Distanz zwischen Kratzputz oder Waschputz und dem Fremdbauteil so zu dimensionieren, dass die zu erwartenden Bewegungen nicht zu einer Zwängung führen können.

6.2 Wenn bei Anschlüssen Fugendichtstoffe zum Einsatz kommen, ist darauf zu achten, dass die Fugendimensionierung und der Dichtstoff den zu erwartenden Bewegungen entsprechen. Ferner sollen anstrichverträgliche Dichtstoffe (Hybridpolymere) verwendet werden.

Gebäudedilatationen

7.1 Dilatationen werden am einfachsten und sichersten mittels Fugendichtband BG 1 oder mit speziellen Dehnfugenprofilen ausgebildet.

7.2 Bei der Ausführung als Kittfuge oder mittels Fugendichtband BG1 müssen die Fugenflanken mit armiertem Einbettmörtel beschichtet oder alternativ mit einem Fugenflankenprofil ausgeführt werden. Die Fugendimensionierung muss den zu erwartenden Bewegungen entsprechen. Als Fugenkitt kommen ausschliesslich Hybrid Dichtstoffe zum Einsatz.

Putzabschluss- und Kantenprofil

8.1 GreoTherm System MD
Zur Verstärkung von flucht- und lotrechten Ecken und Kanten und um eine gleichmässig starke Grundbeschichtung auftragen zu können werden Putzabschluss- und Kantenprofile mit Abzugkante empfohlen. Die Profile werden mit Greutol Einbettmörtel light 425 versetzt.

Grundbeschichtung GreoTherm System MD

9.1 Frühestens 3–5 Tage nach Verlegung der Dämmplatten wird der Greutol Einbettmörtel light 425 in einer Schichtstärke

von 6–8 mm mittels rostfreier Stahltraufel aufgetragen und plangezogen.

9.2 Die frische Grundsicht wird mit der Fassadenbürste quer durchgezogen, damit eine griffig-raue Oberfläche entsteht.

Ecken- und Kantenschutz

10.1 Zur Verstärkung von flucht- und lotrechten Ecken und Kanten empfehlen wir den Einsatz von Eckprofilwinkeln mit Gewebevorlage oder von Panzerprofilwinkeln. Diese Winkelprofile werden bei den **GreoTherm Systemen M, M-HFix, M-KR und M-WP** vor der Flächenbeschichtung mit Greutol Einbettmörtel versetzt. Bei dem **GreoTherm System MD** werden die Winkelprofile vor der Armierungsschicht mit Greutol Einbettmörtel light 425 versetzt. Sind in der Grundbeschichtung Putzabschluss- oder Kantenprofile versetzt worden, dürfen darüber keine normalen Eckprofilwinkel versetzt werden. Hier kommen zwingend Panzerprofilwinkel zum Einsatz.

10.2 Wenn keine Profilwinkel gemäss **10.1** eingesetzt werden, ist das Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm von beiden Seiten 20–30 cm um die Ecke oder Kante herumzuführen.

Armierung an Öffnungsecken

11.1 Im Zuge der Netzeinbettung wird vorgängig über und unter den Ecken von Öffnungen wie Fenstern und Türen ein ca. 30 x 30 cm grosses Stück Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm diagonal eingebettet.

Gewebearmierung

12.1 GreoTherm System M und M-HFix
Frühestens 3–5 Tage nach Verlegung der Dämmplatten wird der Greutol Einbettmörtel in einer Schichtstärke von 4–6 mm mittels rostfreier Stahltraufel oder 15 x 15 mm grosser Zahntraufel in Bahnen von ca. 1.10 m aufgezo-

12.2 GreoTherm System MD

gen. 1–3 Tage nach dem Auftragen der Grundsicht wird nochmals Greutol Einbettmörtel light 425 in einer Schichtstärke von 3–4 mm mittels rostfreier Stahltraufel in Bahnen von ca. 1.10 m aufgezo-

12.3 GreoTherm System M-KR und M-WP

gen. Frühestens 3–5 Tage nach Verlegung der Dämmplatten wird der Greutol Einbettmörtel in einer Schichtstärke von 5–6 mm mittels rostfreier Stahltraufel oder R18 Zahntraufel in Bahnen von ca. 1.10 m aufgezo-

12.4 GreoTherm System M und M-HFix

gen. Unmittelbar danach werden die vorbereiteten Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm-Bahnen mit der Stahltraufel in die Einbettmörtelschicht rumpffrei eingespachtelt, wobei der durch das Gewebe dringende Mörtel plan abgezogen wird.

12.5 GreoTherm Systeme MD

Unmittelbar danach werden die vorbereiteten Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm-Bahnen mit der Stahltraufel in den Einbettmörtel light 425 rumpffrei eingespachtelt, wobei der durch das Gewebe dringende Mörtel plan abgezogen wird. Die frische Gewebearmierung wird mit der Fassadenbürste quer durchgezogen, damit eine griffig-raue Oberfläche entsteht.

12.6 GreoTherm Systeme M-KR und M-WP

Unmittelbar danach werden die vorbereiteten Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm-Bahnen mit der Stahltraufel in den Greutol Einbettmörtel rumpffrei eingespachtelt, wobei der durch das Gewebe dringende Mörtel plan abgezogen wird. Die frische Gewebearmierung wird mit der Fassadenbürste quer durchgezogen, damit eine griffig-raue Oberfläche entsteht.

12.7 Das Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm muss vollständig im oberen Drittel der Mörtelschicht eingebettet sein und darf nicht mehr sichtbar sein.

12.8 Das Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm wird an den Seiten ca. 10 cm überlappt und ggf. um Ecken und Leibungen herumgeführt.

12.9 Wird das Gewebe z. B. im Bereich von Gerüstverankerungen eingeschnitten, muss ein Gewebestreifen über der Schnittkante eingebettet werden.

12.10 Am Sockelabschluss wird das Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm sofort nach dem Einbetten an der Unterkante des Sockelprofils mit einem scharfen Messer abgeschnitten.

Voranstrich für GreoTherm Systeme M, MD und M-HFix

13.1 Nach einwandfreier Durchtrocknung der Armierungsschicht, frühestens jedoch nach 7 Tagen (je nach Witterung und Temperatur), wird der Greutol-Voranstrich gleichmässig und satt mittels Roller oder Streichbürste aufgetragen.

13.2 Der Greutol-Voranstrich kann dafür gemäss Technischem Merkblatt mit Wasser verdünnt werden.

Schlussbeschichtung für GreoTherm Systeme M, MD und M-HFix

14.1 Frühestens am Folgetag wird der Greutol-Deckputz mit einer rostfreien Traufel aufgezogen und strukturiert.

Besonderes: Mineralische Deckputze sind nicht filmkonserviert. Eine absolute Uniformität ist mit mineralischen Deckputzen nicht erreichbar. Ein zweimaliger Egalisierungsanstrich, mit einer dem Deckputz entsprechenden GreoColor-Fassadenfarbe (filmkonserviert) im Putzfarbton, wird zur Algen- und Pilzprävention generell empfohlen.

14.2 Direkte Sonneneinstrahlung oder Wind während der Verputzarbeiten sind wegen zu schneller Austrocknung (Haarrissbildung, Aufbrennen) zu vermeiden. Es soll grundsätzlich dem Sonnenlauf folgend verputzt werden.

14.3 Gemäss SIA-Norm 243 dürfen VA-WD-Systeme nur bis zu einem Hellbezugswert von $\geq 30\%$ ausgeführt werden.

14.4 Bei einer Schlussbeschichtung mit glatter Oberfläche oder Kornstärke 0.5 mm–1.0 mm ist folgender Aufbau zwingend einzuhalten:

Variante 1

- Greutol Combi-Putz 488 mit Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm-Einlage, Schichtstärke 4–6 mm
- GreoPrime Voranstrich Uni
- Greutol Deckputz aussen Vollabrieb Universal, Korngrösse 1.5 mm / Abglättung mit Greutol Klosterputz aussen, Korngrösse 0.5 mm

oder

- Greutol Silikonharz Deckputz 361 Vollabrieb, Korngrösse 1.5 mm / Greutol Silikonharz Deckputz 361 Vollabrieb, Korngrösse 0.5 mm

oder

- Greutol Silikon Deckputz 365 Vollabrieb, Korngrösse 1.5 mm / Abglättung mit Greutol Silikon Deckputz 365 Vollabrieb, Korngrösse 0.5 mm
- Zweimaliger Anstrich mit GreoColor OptiTop oder GreoColor OptiSilc

Variante 2

- Doppelte Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm-Einlage (beide Gewebelagen um ca. 50 cm versetzt, gestossen nicht überlappt) mit Greutol Multimörtel 406, Schichtstärke 6–7 mm
- GreoPrime Voranstrich Uni
- Deckputz: Greutol Silikon Deckputz 365 Vollabrieb, 0.5–1.0 mm, Greutol Silikonharz Deckputz 361 aussen Vollabrieb, Korngrösse 0.5–1.0 mm, Greutol Klosterputz aussen, Korngrösse 0.5–1.0 mm
- Zweimaliger Anstrich mit GreoColor OptiTop oder GreoColor OptiSilc

Variante 3

- Doppelte Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm-Einlage (beide Gewebelagen um ca. 50 cm versetzt, gestossen nicht überlappt) mit Greutol Multimörtel 406, Schichtstärke 6–7 mm
- GreoPrime Voranstrich Mineral oder Untergrund gut vornässen
- Abglättung mit Greutol Multiplanspachtel 407
- Zweimaliger Anstrich (zwingend erforderlich) mit GreoColor OptiTop oder GreoColor OptiSilc

14.5 Bei glatten Oberflächen sind kleinste Unregelmässigkeiten sichtbar, vor allem im Streiflicht.

Schlussbeschichtung für GreoTherm Systeme M-KR und M-WP

15.1 Nach einwandfreier Durchtrocknung der Gewebearmierungsschicht, frühestens jedoch nach 7 Tagen (je nach Witterung und Temperatur) wird beim GreoTherm System PIR-KR der Greutol Kratzputz 793, je nach Korngrösse, in zwei Lagen in einer Schichtstärke von 8–12 mm aufgebracht (siehe Verarbeitungsrichtlinien technisches Merkblatt Greutol Kratzputz 793). Beim GreoTherm System PIR-WP wird der Greutol Waschputz 794, je nach Korngrösse, in zwei Lagen in einer Schichtstärke von 4–6 mm aufgebracht (siehe Verarbeitungsrichtlinien technisches Merkblatt Greutol Waschputz 794).

15.2 Direkte Sonneneinstrahlung oder Wind während der Verputzarbeiten sind wegen zu schneller Austrocknung (Haarrissbildung, Aufbrennen) zu vermeiden. Es soll grundsätzlich dem Sonnenlauf folgend verputzt werden.

15.3 Um ein Aufbrennen und zu schnelles, vor allem partielles Trocknen zu vermeiden (führt zu Farbtonunterschieden), dürfen die Flächen während und unmittelbar nach der Verarbeitung nicht künstlich beheizt werden.

15.4 GreoTherm System M-KR
Um Ansätze zu vermeiden, müssen zusammenhängende Flächen nass in nass aufgetragen werden.

1. Der Greutol Kratzputz 793 wird in zwei Lagen aufgetragen. Die erste Lage wird in Kornstärke auf den aufgerauten Untergrund appliziert, dabei aber nicht scharf abgezogen. Die Fläche sollte danach absolut plan sein.

2. Der zweite Auftrag erfolgt nach Antrocknung der ersten Putzlage idealerweise am Folgetag, in der Regel maschinell. Mit der Greutol R16/20 Zahntraufel wird der Greutol Kratzputz 793 in einer Richtung durchgekämmt, um die entsprechende gleichmässige Schichtdicke (je nach Körnung) zu erhalten. Mit der glatten Seite der Zahntraufel werden die Zahnstege unmittelbar im frischen Zustand in der gleichen Richtung glatt gespachtelt ohne Material abzunehmen.

Wird mit der Latte abgezogen muss darauf geachtet werden, dass die minimale Auftragsdicke nicht unterschritten wird.

3. Mit der Greutol S6 Spitz-Zahntraufel wird der Greutol Kratzputz 793 im frischen Zustand leicht durchgekämmt, um damit letzte Luftporen aufzuspüren. Vorhandene Luftporen werden mit dem gleichem angemischtem Material (Kratzputz) gefüllt. Die fein durchgekämmte Oberflächenstruktur lässt man so erhärten. Nach ausreichender Antrocknung (12–24 h, je nach Temperatur und Witterung) wird die Oberfläche abgekratzt. Das Kratzen wird mit kreisrunden Bewegungen mittels Greutol Schleifwunder vorgenommen. Beim Kratzen muss das Korn sauber «springen». Am Kratzwerkzeug darf kein Mörtel hängen bleiben.

4. Nach ausreichender Erhärtung wird die frisch gekratzte Oberfläche mit einem sauberen Besen abgekehrt.

15.5 Die Schichtstärke der gekratzten Deckputzschicht beträgt, je nach Korngrösse (siehe technisches Merkblatt Greutol Kratzputz 793), 6–8 mm.

15.6 GreoTherm System M-WP

Um Ansätze zu vermeiden müssen zusammenhängende Flächen nass in nass aufgetragen werden. Der Greutol Waschputz 794 wird mindestens in Kornstärke auf den aufgerauten Untergrund appliziert, dabei aber nicht scharf abgezogen. Die aufgezogene Fläche sollte danach absolut plan sein. Nach genügender Antrocknung (leicht angezogen) der Putzoberfläche wird mit der Endbearbeitung, dem Strukturieren durch Waschen und Bürsten der Putzoberfläche, begonnen. Dazu sind folgende Arbeitsschritte notwendig:

Variante 1 Waschputz:

1. Den leicht angezogenen Greutol Waschputz 794 (im Regelfall nach ca. 3–4 Std., die Wartezeit richtet sich nach dem Umgebungs-klima) mit einer in frischem Wasser genässen Malerbürste mit wenig Druck mittels Kreuzschlag waschen. Waschwasser nach Bedarf wechseln. Der Waschprozess wird immer von oben nach unten ausgeführt. Es ist zwingend notwendig, dass der gesamte zusammenhängende Fassadenteil in einem Durchgang gewaschen wird.

2. Nach Austrocknung, frühestens am Folgetag, wenn der Greutol Waschputz 794 ausreichend gehärtet ist (die Wartezeit richtet sich nach dem Umgebungs-klima), erfolgt die Oberflächenbehandlung des Waschputzes 794 (Schleier auf der Oberfläche abbürsten). Dieser folgt händisch oder maschinell mit einer mittelharten Bürste (Empfehlung unterschiedliche Bürsten mit härteren und weicheren Borsen bereithalten) indem die Oberfläche abgebürstet wird. Je stärker gebürstet wird, desto mehr Korn wird freigelegt.

3. Nach erfolgter Oberflächenbehandlung wird die Oberfläche zusätzlich mit einem sauberen Besen abgekehrt.

Variante 2 Waschputz modelliert:

1. Je nach gewünschter Textur-/Modellierung, kann die Schichtstärke des Waschputzes punktuell erhöht werden. Eine durchgängige Schichtstärke > als das 1,5 fache des im Material enthaltenen Grösstkorns ist zu vermeiden. Der Modellierprozess wird immer von oben nach unten ausgeführt. Es ist zwingend notwendig, dass der gesamte zusammenhängende Fassadenteil in einem Durchgang modelliert wird. Frischen Oberputz anziehen lassen und mit feuchtem, möglichst nicht nassen Pinsel (vorzugsweise mit einem Lasurpinsel mit Naturhaarborsten mit schmalen Borsenstand) den leicht angezogenen Greutol Waschputz 794 mit wenig Druck zur gewünschten Textur verpinseln (mit grösserem Wasserauftrag vermindert sich die Oberflächenfestigkeit, zudem entstehen glänzende Sinterschichten).

2. Nach Austrocknung, frühestens am Folgetag, wenn der Greutol Waschputz 794 ausreichend gehärtet ist (die Wartezeit richtet sich nach dem Umgebungs-klima), erfolgt die Oberflächenbehandlung des Waschputzes 794 (Schleier auf der Oberfläche abbürsten). Dieser folgt händisch oder maschinell mit einer mittelharten Bürste (Empfehlung unterschiedliche Bürsten mit härteren und weicheren Borsen bereithalten) indem die Oberfläche abgebürstet wird. Je stärker gebürstet wird, desto mehr Korn wird freigelegt.

3. Nach erfolgter Oberflächenbehandlung wird die Oberfläche zusätzlich mit einem sauberen Besen abgekehrt.

Farbanstrich für GreoTherm Systeme M, MD und M-HFix

16.1 Ein zweimaliger Egalisierungsanstrich mit einer filmkonservierten, dem Deckputz entsprechenden GreoColor-Fassadenfarbe im Putzfarbton wird zur Algen- und Pilzprävention generell empfohlen. Davon ausgenommen die Systeme M-KR und M-WP.

16.2 Gemäss SIA-Norm 243 dürfen VAWD-Systeme nur bis zu einem Hellbezugswert von $\geq 30\%$ ausgeführt werden.

Hinweise

17.1 Im Übrigen gelten die jeweils gültigen Merkblätter des SMGV sowie die SIA-Normen 242 «Verputz- und Trockenbauarbeiten», 118/243 «Verputzte Aussenwärmedämmung» sowie die Norm 243 «Allgemeine Bedingungen für verputzte Aussenwärmedämmung».

17.2 Die Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) sind einzuhalten. Die wesentlichen Anforderungen an die VAWD sind in der Brandschutzrichtlinie Verwendung von Baustoffen 14 – 15 der VKF aufgezeigt. Als ergänzende Planungs- und Verarbeitungshilfe zur Umsetzung des vorbeugenden Brandschutz bei der VAWD in der Praxis dient das von der technischen Kommission der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (TKB-VKF) anerkannte Stand der Technik Papiers (STP).

17.3 Der angegebene Materialverbrauch beruht auf langjähriger Erfahrung mit der Verarbeitung von Greutol-Produkten. Der Materialverbrauch kann jedoch je nach Untergrund und Verarbeitungsbedingungen von diesen Angaben abweichen (speziell bei dickschichtigen Systemen).

17.4 Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Systemprodukte

GreoTherm System M

KLEBEMÖRTEL VERBRAUCH JE NACH UNTERGRUND	Greutol Combi-Putz 488	3.5–4.5 kg/m ²
	Greutol Kleber K 433	4.0–5.0 kg/m ²
	Combi light 432	3.0–4.0 kg/m ²
STEINWOLLE-DÄMMPLATTE	Flumroc COMPACT PRO	je nach Fläche
	Flumroc LENIO	je nach Fläche
	Thermoroc 034	je nach Fläche
	Sockeldämmplatten	je nach Fläche
DÜBEL	Universal Schraubdübel STR U 2G, Dämmstärke 80–420 mm	6–8 Stk./m ²
	Schraubbefestiger STR H, Dämmstärke 40–260 mm	6–8 Stk./m ²
	Rocket Teleskop-Schraubdübel, Dämmstärke 60–360 mm	6–8 Stk./m ²
	Breitrückenklammern Haubold geharzt, Dämmstärke 40–140 mm	-
KOMBITELLER	Kombiteller VT 2G in Verbindung mit einem systemkonformen Schraubdübel	6–8 Stk./m ²
ABDECKRONDELLE	STR Steinwollerrondelle zu Schraubdübel STRU 2G	6–8 Stk./m ²
	Isoflux Rondellen MFP zu Rocket Teleskop-Schraubdübel	6–8 Stk./m ²
GRUNDBESCHICHTUNG	Greutol Einbettmörtel light 425	-
EINBETTMÖRTEL	Greutol Combi-Putz 488	5.0–7.0 kg/m ²
	Greutol WDVS Sockelputz 435	5.5–8.5 kg/m ²
	Greutol Combi light 432	4.0–6.0 kg/m ²
	Greutol Einbettmörtel light 425	-
	Greutol Multimörtel 406	6.0–9.0 kg/m ²
ARMIERUNGSGEWEBE	Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm	1.10 m/m ²
VORANSTRICH	entsprechend dem nachfolgenden Deckputz	0.2–0.3 kg/m ²
DECKPUTZ	Greutol Silikon Deckputz 365/366	Körnungen/Verbrauchsangaben zu den aufgeführten Deckputzen gemäss technischem Merkblatt oder Preisliste
	Greutol Silikonharz Deckputz 360/361	
	Greutol Deckputz aussen Vollabrieb Universal	
	Greutol Silikonharz Deckputz 361 IMAGE	
	Greutol Edelputz 400	
	Greutol Kratzputz 793	Kratzputz ist nur für das System K-KR
	Greutol Waschputz 794	Waschputz ist nur für das System K-WP
FARB BZW. SCHUTZANSTRICH	GreoColor OptiTop/-OptiTop IMAGE/ -OptiTop IR/-OptiTop IMAGE IR	Verbrauch je nach Struktur und Körnung des Deckputzes (gilt nicht für die Systeme K-KR und K-WP)
	GreoColor OptiSilc	

GreoTherm System MD	GreoTherm System M-KR	GreoTherm System M-WP	GreoTherm System M-HFix
3.5–4.5kg/m ²	3.5–4.5kg/m ²	3.5–4.5kg/m ²	-
4.0–5.0kg/m ²	4.0–5.0kg/m ²	4.0–5.0kg/m ²	-
3.0–4.0kg/m ²	3.0–4.0kg/m ²	3.0–4.0kg/m ²	3.0–4.0kg/m ²
je nach Fläche	je nach Fläche	je nach Fläche	-
je nach Fläche	je nach Fläche	je nach Fläche	je nach Fläche
je nach Fläche	je nach Fläche	je nach Fläche	-
je nach Fläche	je nach Fläche	je nach Fläche	-
6–8 Stk./m ²	6–8 Stk./m ²	6–8 Stk./m ²	-
6–8 Stk./m ²	6–8 Stk./m ²	6–8 Stk./m ²	-
6–8 Stk./m ²	6–8 Stk./m ²	6–8 Stk./m ²	-
-	-	-	ca. 25 Stk./m ² , ca. 2 mm versenkt
6–8 Stk./m ²	6–8 Stk./m ²	6–8 Stk./m ²	-
6–8 Stk./m ²	6–8 Stk./m ²	6–8 Stk./m ²	-
6–8 Stk./m ²	6–8 Stk./m ²	6–8 Stk./m ²	-
7.0–9.0kg/m ²	-	-	-
-	6.0–7.0kg/m ²	6.0–7.0kg/m ²	5.0–6.0kg/m ²
-	7.0–8.5 kg/m ²	7.0–8.5 kg/m ²	5.5–8.5kg/m ²
-	5.0–6.0kg/m ²	5.0–6.0kg/m ²	4.0–5.0kg/m ²
4.5–7.0kg/m ²	-	-	-
-	-	-	-
1.10m/m ²	1.10m/m ²	1.10m/m ²	1.10m/m ²
0.2–0.3kg/m ²	-	-	0.2–0.3kg/m ²
Körnungen/Verbrauchsangaben zu den aufgeführten Deckputzen gemäss technischem Merkblatt oder Preisliste	-	-	Körnungen/Verbrauchsangaben zu den aufgeführten Deckputzen gemäss technischem Merkblatt oder Preisliste
-	Körnung/Verbrauchsangabe gemäss technischem Merkblatt	-	-
-	-	Körnung/Verbrauchsangabe gemäss technischem Merkblatt	-
Verbrauch je nach Struktur und Körnung des Deckputzes	-	-	Verbrauch je nach Struktur und Körnung des Deckputzes
	-	-	

GreoTherm System M

PLATTENKLEBER/ EINBETTUNGSMASSE	Art des Bindemittels	hydraulisch/hydraulisch, organisch vergütet/organisch
	Art der Verklebung	vollflächig oder Rand-Streifen Verklebung
ARMIERUNGSMÖRTEL	Art des Bindemittels	hydraulisch/hydraulisch, organisch vergütet/organisch
ARMIERUNGSGEWEBE	Fasermaterial (Endlosgarn)	Armierungsgewebe, alkaliresistent appretiert
	Maschenweite	7 x 7 mm
	Flächengewicht	165 g/m ²
	Reissfestigkeit	Kette: 3140 N/5 cm Schuss: 2730 N/5 cm
DECKPUTZ	Kennwerte	siehe Technische Merkblätter
FARBANSTRICH	Kennwerte	siehe Technische Merkblätter

Einen algizidfreien, hochökologischen Fassadenschutz erzielen Sie bei den GreoTherm Systemen M, MD und M-HFix durch die Kombination von Verputz mit Silikonharz Deckputz 361 IMAGE und Anstrich mit GreoColor OptiTop IMAGE / -OptiTop IMAGE IR.

Steinwolle-Dämmplatten

Flumroc COMPACT PRO

PLATTENTYP	Werkstoff	Mineralfaser (Steinwolle)
	Plattenformat	100 x 60 cm
KENNWERTE	Dämmstärke	20–360 mm
	Rohdichte	~ 150 kg/m ³ (20–50 mm) COMPACT PRO 341 ~ 85 kg/m ³ (60–120 mm) / (≥ 240) ~ 88 kg/m ³ (140–220 mm)
	Brandklasse	EURO/CH A1, Anwendung RF1
	Wärmeleitfähigkeit	0.040 W/mK, (20–50 mm) COMPACT PRO 341 0.034 W/mK, (60–120 mm) / (≥ 240 mm) 0.033 W/mK, (140–220)
	Dampfdiffusionswiderstand	~ μ 1
	Oberflächenbeschaffenheit	-

GreoTherm System MD	GreoTherm System M-KR	GreoTherm System M-WP	GreoTherm System M-HFix
hydraulisch/hydraulisch, organisch vergütet/organisch	hydraulisch/hydraulisch, organisch vergütet/organisch	hydraulisch/hydraulisch, organisch vergütet/organisch	-
vollflächig oder Rand-Streifen- Verklebung	vollflächig oder Rand-Streifen Verklebung	vollflächig oder Rand-Streifen Verklebung	-
hydraulisch/hydraulisch, organisch vergütet/organisch	hydraulisch/hydraulisch, organisch vergütet/organisch	hydraulisch/hydraulisch, organisch vergütet/organisch	hydraulisch/hydraulisch, organisch vergütet/organisch
Armierungsgewebe, alkaliresistent appretiert	Armierungsgewebe, alkaliresistent appretiert	Armierungsgewebe, alkaliresistent appretiert	Armierungsgewebe, alkaliresistent appretiert
7 x 7 mm	7 x 7 mm	7 x 7 mm	7 x 7 mm
165 g/m ²	165 g/m ²	165 g/m ²	165 g/m ²
Kette: 3140 N/5 cm Schuss: 2730 N/5 cm	Kette: 3140 N/5 cm Schuss: 2730 N/5 cm	Kette: 3140 N/5 cm Schuss: 2730 N/5 cm	Kette: 3140 N/5 cm Schuss: 2730 N/5 cm
siehe Technische Merkblätter	siehe Technische Merkblätter	siehe Technische Merkblätter	siehe Technische Merkblätter
siehe Technische Merkblätter	siehe Technische Merkblätter	siehe Technische Merkblätter	siehe Technische Merkblätter

Flumroc LENIO	Thermoroc 034
Mineralfaser (Steinwolle)	Mineralfaser (Steinwolle)
100 x 60 cm	120 x 40 cm
60–140 mm	60–300 mm
~ 85 kg/m ³	~ 105 kg/m ³
EURO/CH A1, Anwendung RF1	EURO/CH A1, Anwendung RF1
0.034 W/mK	0.034 W/mK
~ μ1	~ μ1
beidseitig anorganisch beschichtet	beidseitig anorganisch beschichtet

Hauptsitz

Greutol AG
Libernstrasse 28
8112 Otelfingen
Telefon +41 43 411 77 77
Fax +41 43 411 77 78
info@greutol.ch

Niederlassungen

Greutol SA Bex
Route du Grand St. Bernard
1880 Bex
Telefon +41 21 702 08 18
Fax +41 21 702 08 19

Greutol AG Laupen
Murtenstrasse 29
3177 Laupen
Telefon +41 31 747 85 00
Fax +41 31 747 98 18

Greutol AG Eschlikon
Hilagstrasse 24
8360 Eschlikon
Telefon +41 71 944 30 08

www.greutol.ch



September 2023

Wichtiger Hinweis:

Online unter www.greutol.ch finden Sie die aktuellsten Systembeschriebe und technischen Merkblätter. (Ersetzt alle früheren/gedruckten Ausgaben)



Das Zeichen echter Schweizer Produkte

Greutol AG bekennt sich zum Produktionsstandort Schweiz. Alle Greutol-Produkte werden in der Schweiz entwickelt und hergestellt.